Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 43 (1945)

Heft: 10

Artikel: Der Verschluss der weiblichen Geschlechtsorgane

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-951840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lie Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweiz. Sebammenvereins

Ericeint jeden Monat einmal

Druck und Expedition :

Bühler & Werder A.=G., Buchdruckerei und Verlag Baghausgaffe 7, Bern,

wohin auch Abonnements- und Infertions-Aufträge gu richten finb.

Berantwortliche Redattion für ben wiffenschaftlichen Teil:

Dr. med. v. Jellenberg-Jardy,

Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie, Spitaladerftraße Rr. 52, Bern.

Für den allgemeinen Teil

Frl. Frieda Baugg, Bebamme, Oftermundigen.

Abonnemente:

Jahres - Abonnements Fr. 4. - für die Schweis, Fr. 4. - für das Ausland plus Borto.

Inferate :

Schweiz und Ausland 40 Cts. pro 1-fp. Betitzeile. Größere Muftrage entfprechenber Rabatt.

Inhalt. Der Berschluß der weiblichen Geschlechtsorgane. — Schweiz. Sebammenverein: Zentralvorstand: Jubisarinnen. — Neu-Eintritte. — Berschiedene Mitteilungen: Altersversicherung. — Statutenänderung. — Krantentasse: Krantmeldungen. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Todesanzeigen. — Erklärung der Krantentasse.

Bereinsnachrichten: Settionen Aargau, Appenzell, Baselsand, Baselschat, Bern, Luzern, Ob- und Nidwalden, St. Gallen, Sargans-Werdenberg, Schassischen Solosturn, Thurgau, Winterthur, Jürich. — Schweiz. Hebammentag in Hergiswil: Protokoll der 52. Delegiertenbersammlung (Schluß). — Exerzitien und Schulungskurs für Hebammen und Krantenpslegerinnen. — Radio-Vortrag von Frau Glettig. — Kreislausschaften. — Aerger macht krant. — Anzeigen.

Der Verschluß der weiblichen Geschlechtsorgane.

Bei einem Mädchen tritt die erste Periode in unferen Breiten ungefähr mit dem zwölften Jahre ein. In diesem Alter wird das weibliche Individium geschlechtsreif. Allerdings ift dieses Alter nicht immer gleich: Berschiedenheiten ber Kost, des Klimas, der Rasse haben einen großen Einfluß; bei uns kommt es oft auf dem Lande erst mit 15 Jahren zur Menstruation. Bei anderen Rassen und in anderen Ländern dalegen oft viel früher; so haben die südlichen ölker einen früheren Reiseeintritt, als die nördlichen, die dunkelhäutigen meist früher, als die hellen. Bei den im höchsten Norden lebenden Estimos kommt es recht spät dazu und auch bie Beriode tritt nach der Entwicklungszeit nur lelten ein; der arktische Winter scheint die Periobe zu stoppen, so daß dort Frauen oft nur bier dis fünf Mal im Jahre die Regel bekommen.

Wenn auch bei uns die Periode bei einem Mädchen im Reifealter nicht kommt, so kann man dies zunächst als unwichtig ansehen, wenn das Kind nicht andere Anzeichen ausweist, daß etwa etwas nicht in Ordnung ist. Man wird also einsach zuwarten. Wenn aber bei diesem Mädchen regelmäßig sich wiederholende ziehende Schmer-den im Unterleib auftreten, die ungefähr der nicht bestehenden Menstruation zeitlich gleichen, jo muß durch eine Untersuchung festgestellt werden, ob nicht ein Verschluß des Geschlechtsschlauhes irgendwo besteht.

Soldhe Verschlüße können vorkommen bei sonft normal entwickelten Geschlechtsorganen. Man glaubt, daß sie Folge sein können von Misbilbung, die allerdings bann nur einen fleinen Teil erfaßt hätte. Andere nehmen an, daß die Berschlüße Folgen früherer Entzündungen sein tonnen, die in der Jugend zu einer Abschilferung der oberen Schleimhautschichten und zu Berwachsung führen. Beides mag vorkommen; in ledem Falle muß die Frage nach der Ursache besonders aufgeworfen werden.

Der Verschluß kann aber auch bei wirklichen Ver Verschluß kann aber auch ver dietungen demmungsbildungen der Geschlechtsorgane aufstreten; dann ist die Erkärung leichter, denn sie bilden dann einen Teil der Mißbildung. Bei einsachem Geschlechtskanal ist wohl der häufigste Verschluß der des Hymens. dier können wir Sein Leichter eine Mißbildung

wir eben doch am leichtesten eine Mißbildung annehmen, wobei das hymen entweder gar nicht geöffnet wurde, oder wobei es während der frühen entwicklung wieder verwuchs. Manchmal aber ist der unterste Scheidenabschnitt verschloßen und das Jungfernhäutchen läßt burch seine Deffnung den Verichluß sehen. Was den Verschluß des Hymens betrifft, so sehen wir ja dei diesem auch andere ungewöhnliche Wildungen: es kann zwei seiter ungewöhnliche Wildungen: leitliche anstatt einer mittleren Deffnung haben; oder es kann eine Reihe kleiner Löcher aufweisen (fiebförmiges Symen).

Wie oben angedeutet, werden die meisten Berschlüffe des Hymens oder des untersten Scheiden= abschnittes entdeckt, wenn die erste Periode eintreten sollte und dann nicht kommt und an ihrer Stelle die ermähnten Schmerzen fich zeigen. Bei dem Verschluß kommt es, wenn die Gebärmutter normal entwickelt ift und die Gierstöcke normal arbeiten, in Wirklichkeit zu einer Regelblutung; nur kann das Blut nicht absließen. Bei schwacher Blutung wird die ersten Male nichts fehr Auffälliges zu beobachten sein; ift aber die Blutung start, so können die Schmerzen schon dann recht heftig werden. Aber auch im ersteren Falle werden diese mit der Zeit, wenn mehrere Regeln ihr Blut abgesondert haben, zunehmen, da das zer-setzte und frische Blut nach und nach den Hohlraum füllt und ausbehnt.

Da die Scheide sich sehr stark ausdehnen läßt — man benke nur an die Geburt — so kann der Zuskand oft längere Zeit unerkannt bleiben; es ist schon vorgekommen, daß nach der Berheiratung erst der Chemann keinen Weg finden konnte und die Frau deswegen zum Arzte fam. Aber oft bemerkt man mit ber Zeit immer stärkere Beschwerden, der Leib schwillt an, der Urin und der Stuhl gehen schwerer ab. Dann zwingen diese Erscheinungen doch die Patientin

jum Argte zu gehen.

Bei der Untersuchung findet man sogleich, daß der Eingang in die Scheide nicht möglich ist, felbft nicht mit einem dunnen Inftrument. Wenn die Periode schon einige Male hatte da fein fönnen, so sieht man oft durch die dunne Berschlußmembran eine bläuliche Farbe schimmern: das dort angesammelte Blut. Zugleich ist diese Haut vorgewölbt. Wenn bei der Untersuchung durch den Mastdarm die Gebärmutter nicht vergrößert und die Gileiter nicht verdickt find, fondern nur eine stark verdickte Scheide vorliegt, so genügt es, einen, meist kreuzweisen Ginschnitt in die Berschlußhaut zu machen; das angesammelte Blut fließt dann ab und der Schaden ist be-hoben. Oft, wenn die Blutungen in dem Hohlraum öfters ftattgefunden haben, ift aber die Gebärmutter selber ausgebehnt und die Gileiter laffen sich als dicke Stränge fühlen. Wenn man hier einfach eine Eröffnung der Scheide vorneh= men wollte, so würde infolge der plöglichen Ver-änderug des Drucks und, da solche veränderte, mit Blut gefüllte Eileiter sast immer mit der Umgebung verwachsen (infolge einer begleitenden Entzündung), durch Zerren an den Verwachfungen die ausgedehnte und verdünnte Wand des Eileiters einreißen und das beränderte und oft durch Fortleitung vom Darme aus infizierte l

Blut in die Bauchhöhle gelangen; eine Bauch= fellentzündung ware die Folge. Man wird baher in solchen Fällen die Bauchhöhle zuerst eröffnen und die Gileiter vielleicht sogar entfernen muffen,

bevor die Scheibenöffnung geschaffen wird. Es kommen aber auch Berschlüsse vor, die höher oben gelegen sind. Diese sind meist durch Beranderungen innerhalb des Geschlechtslebens entstanden: Aegungen, Entzündungen verschiedener Art, die zu einem Berschluß des inneren Muttermundes oder der Salstanalröhre führen. Diefe muffen ebenfalls operativ beseitigt werden. Rach ber Abanderung fonnen folche Berichluffe zu Unsammlungen von Flüssigkeit oder Giter in der Gebärmutterhöhle und den Gileitern führen.

Diese Blutansammlungen in der Gebärmutter können mit einer Schwangerschaft verwechselt werden; boch ist die Gebärmutter nicht jo weich, der Scheidenteil nicht so aufgelockert und oft die

Eileiter auch stark verdickt. Blutansammlungen im Eileiter bei Verschluß Butanjammlungen im Eleiter bei Verschluß der Deffinung nach der Gebärmutter kommen auch vor. Dabei ist auch die Trichteröffnung verschlossen; meist durch Verklebungen infolge Entzündung. Wenn ein solcher Eileiter platt, so kann ebenfalls eine Bauchsellentzündung ent-stehen, weil dieses Viut nicht immer steril ist: es kann vom Darm aus infiziert sein. Solches Platen kommt meist vor bei einer Untersuchung; deshalb muß eine folche bei Verdacht erft bann vorgenommen werden, wenn alles zu einer so= fortigen Operation bereit ift.

Bei allen diesen Eingriffen muß die Entleerung bes Blutes fehr langfam geschehen, um bie

erwähnten Folgen zu vermeiden. Auch bei Misdildungen, Verdoppelungen des Geschlechtskanales, können Verschlüsse vorkommen. Meist ist nur die eine Hälfte verschlossen. Wenn die Periode eintritt, so ergießt sich das Blut, wie bei einfachem Kanal, in die verschlossein, wie et etnacht stand, in die Scheiden- und Gebärmutterhälfte und auch in die entsprechende Tube. Allerdings ist der Berschluß nicht immer ein vollständiger; fo habe ich einen Fall gefehen, in dem ein fünfzehn Jahre altes Mädchen mir von ihrer Mutter zugeführt wurde, wegen beständigem Ausfuß aus der Scheide. Die Untersuchung ergab eine weite Scheide in der seitlich oben eine Deffnung war, aus der der Ausfluß tam. Als der Finger durch diese Deffnung drang, fand sich in deren Ruppe ein zweiter Scheidenteil und nach unten kam man in eine unten geschlossen Scheide, die neben der anderen herlief. Es wurde dann die trennende Wand durchschnitten und so eine eins zige Scheide hergestellt, in die oben die beiden Scheidenteile mit ihren Muttermündern mün= beten. Da nun ein Abfluß möglich war, trocknete die Absonderug und der üble Zustand war be-seitigt, immerhin blieb die Verdoppelung bestehen bei einer Verheiratung ift eine Möglichkeit bon

Romplikationen vorhanden, indem die eine Gebärmutter schwanger werden kann und, wenn ihre Wand nicht fest genug ift, kann sie unter Umständen platen. Immer ist dies nicht der Fall; eine Schwangerschaft kann auch in einem halben Uterus ausgetragen werben.

Es ift fehr ichwer, die Blutansammlung in einem berichloffenen Nebenhorn ber Gebarmutter zu erkennen. In diesem Falle befteht nur ein Scheidenteil und das Nebenhorn hängt dem anderen an. die Untersuchung läßt sehr oft an eine Muskelgeschwulst denken und meist wird die wahre Ursache der ständigen Schmerzen, die durch die Füllung des Hornes mit Blut sich immer steigern, erst bei der Operation gesunden. Wenn die Blutansammlung, wie dies auch vorfommt, von felber die andere Sälfte durchbricht, so kommt es meist zur Berjauchung des zersetten und angesammelten Blutes.

Bei Verschluß, weit unten, ist auch hier die Eröffnung von unten her gegeben: die Zwischen= wand muß ausgiebig entfernt werden, damit sie nicht wieder verklebt und verwächst. Wenn auch die Scheide doppelt ist, so muß möglichst die Zwischenwand auch beseitigt werden, so daß nur die eine Scheide bleibt.

Wenn man aber erkannt hat, daß es sich um eine Blutgebärmutter handelt in einem hoch oben verschlossenen Nebenhorn, so muß man dieses am besten durch Bauchschnitt angehen und vollständig entsernen. Dies ist besonders auch notwendig, wenn der Gileiter mit durch das Blut ausgedehnt ift.

Es fommen auch Falle vor, bei benen bie Scheibe und die Gebämutter vollständig fehlen; die Eileiter find dabei normal; bon der Gebarmutter ist oft nur ein kleines Fleischklumpchen zu finden. Hier kommt überhaupt feine Periode zu Stande; der Zustand wird meist erst nach der Verheiratung entdeckt, wenn der Beischlaf nicht ausgeführt werden kann. Oft nicht einmal dann, denn die Harnröhre läßt sich so ftark dehnen, daß in diese begattet wird, ohne daß der Urinabfluß gestört würde.

Solche Frauen kommen dann zum Arzte um Abhilse zu finden. Man hat hiezu verschiedene Operationen ersunden; man hat eine Oeffnung gemacht und dann die Hautschuppen zur Ueber-häutung gebracht; oder man hat einen Teil des Mastdarmes abgetrennt und daraus eine Scheide hergestellt, oder auch eine Dünndarmschlinge ausgeschaltet und in den neu geschaffenen Ranal einheilen laffen. Sie und da haben folche Operationen den gewünschten Erlolg gehabt.



griffen - und wie leicht

bringt das Ihr Beruf mit sich! - dann nehmen Sie einmal eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel Biomalz mit Magnesium und Kalk. Sie werden bald spüren, wie gut diese Kur ihren Nerven tut-

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubilarinnen.

Folgende Kolleginnen konnten ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern:

Mme. H. Braillard, Rue du Lac 80, Morges; Mme Nicole-Panchaud, Ballens;

Frau Schmid-Fluri, Schwanden (Glarus). Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Segen in Beruf und Familie.

Reu=Cintritt:

Seftion Bern:

Fräulein Jenny Neuenschwander, Großhöchftetten (Bern).

Wir heißen Sie herzlich willfommen!

Derschiedene Mitteilungen.

Altersberficherung.

Endlich gehen unsere Berhandlungen betr. Altersversicherung dem Ende zu.

Berr Prof. Temperli hat nun eine Rentenversicherung ausgearbeitet, die für die Hebsammen im Alter von 60 Jahren in Kraft tritt und in vierteljährlichen Beträgen ausbezahlt wird.

Retentabelle.

Einzahlungen pro Jahr

	Leminanden bee sant					
	60	12 0	180	240	300	360
	I	H	111	IV	V	Vl
Einfritts-	Дi	e im Alf	er bon 6) Jahren	beginnende	
alter		Alters	rente be	frägt pro	Jahr:	
20	428	856	1284	1712	2144	2572
21	408	816-	1224	1632	2044	2452
22	388	776	1168	1556	1944	2336
23	368	740	1112	1480	1852	2224
24	352	704	1056	1408	1764	2116
25	332	668	1004	1340	1676	2012
26	316	636	956	1272	1592	1912
27	300	604	904	1208	1512	1812
28	284	572	860	1148	1432	1720
29	272	544	816	1088	1 360	1632
30	256	512	772	1028	1284	1544
31	240	484	728	972	1216	1460
32	228	460	688	920	1148	1380
33	216	432	648	868	1084	1300
34	204	408	612	816	1020	1224
35	192	384	576	768	960	1152
36	180	360	540	720	904	1084
37	168	336	508	676	848	1016
38	156	316	476	632	792	952
39	148	296	444	592	740	888
40	136	276	412	552	688	828
41	128	256	384	512	640	768
42	116	236	356	476	596	712
43	108	220	328	440	548	660
44	100	200	304	404	504	608
45	92	184	276	372	464	556
46	84	168	252	340	424	508
47	76	152	232	308	384	464
48	68	140	208	280	348	420
49	60	124	188	248	312	376
50	52	108	164	220	276	332
51	48	96	144	196	244	292
52	40	84	128	168	212	256
53	36	72	108	144	180	220
54	28	60	92	120	152	184
55	24	48	72	100	124	148
56	16	36	56	76	96	116
57	12	28	40	56	72	84
58	8	16	28	36	44	56
E0.	4	0	40	10	90	0.4

Am Roof der Rententabelle ist in römischen Zahlen auf die verschiedenen Klassen hingewiefen, denen man nach Belieben beitreten fann. Darunter steht in der ersten Rubrik links von oben nach unten das Eintrittsalter, rechts da-neben die Höhe der Altersrente je nach der Höhe der Jahreseinlage. Z. B.:

Eintrittsalter	Zahreseinlage 3. Klasse	Rente mit 60 Jahren	
30	Fr. 180.—	Fr. 772.—	
40	Fr. 300, 5. Ml.	Fr. 688.—	

Es sei wiederholt, daß zu den Jahreseinlagen für ledige Hebammen 15%, für verheiratete 10 % erhoben werden als:

Eintrittsgeld, Jahresbeitrag, und Brämienbefreiungsbeitrag im Invaliditätsfall.

Die Hebammen, die ihre Anmeldungen schon geschickt haben, find gebeten, an untenftehende Adresse zu bestätigen, daß sie mit dem neuen Rententarif einverstanden sind und ihre An-meldung aufrechterhalten. Die erstmalige Einkassierung des Jahresbeitrags wird erst im März 1946 ersolgen.

Die günftige Berficherungsgelegenheit wird vom Zentralvorstand empfohlen:

> Die Vizepräsidentin: 2. Saueter, Rabbentalftr. 71, Bern.

Achtung!

Statutenänderung.

Die Statuten des Schweizerischen Bebam menvereins sind am 1. Januar 1940 in Kraft getreten. Seither wurden durch die Delegierten versammlungen folgende Statutenanderungen beschlossen:

- Im Jahre 1941: § 29, Herabsehung ber Amtsdauer des Zentralvorstandes von fünf auf vier Jahre;
- Im Jahre 1944: § 13, Streichung bes Wortes "Bedürftige";
- Im Jahre 1945: § 5, Aenderung gemäß Antrag der Krankenkassekommission:

Teftur.

ift verpflichtet, innert 4 Wochen der Rrankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins beizu-treten, sofern er die Aufnahmebedingungen er füllt, widrigenfalls die Aufnahme in den Schweis. Sebammenberein binfällig wird.

Wir bitten die Mitglieder, ihr Exemplar der Statuten wie folgt abzuändern:

- a) bei § 29: durch Ersetzen des Wortes "fünf" mit "vier"
- b) bei § 13: durch Streichung des Wortes "Bedürftige";
- bei § 5: durch Ueberkleben der drei ersten Beilen der Seite 3 mit borftehender Teftur.

Mit follegialen Grüßen!

Bern und Uettligen, den 9. Oftober 1945.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralborftand:

Die Sefretärin: Die Bräsidentin: J. Flüdiger. 2. Lombardi. Uettligen (Bern) Tel. 77160 Reichenbachftr. 64, Bern Tel. 29177

Nachwehen?

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18. — (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33. — (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig!

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2